

# Julia Kirchner – Sopran

## Biografie

Die Sopranistin Julia Kirchner stammt aus dem thüringischen Waltershausen. Als Stipendiatin der Evangelischen Studienstiftung Villigst studierte sie klassischen und historischen Gesang, Gesangspädagogik, Liedinterpretation und Romanistik in Leipzig, Basel, London, Rom und Weimar. Zu ihren Lehrern zählen Jeanette Favaro-Reuter, Ulrich Messthaler, Karl-Peter Kammerlander, Penelope MacKay und Sara Mingardo. Zudem erhielt sie wichtige Impulse von Margreet Honig, Susanne Scholz, René Jacobs, Sigiswald Kuijken und Sigrid T'Hoof.

Die Sängerin übt eine rege Konzerttätigkeit aus, wobei ihr breites Repertoire Musik vom 15. bis zum 21. Jahrhundert umfasst. Engagements führten die Solistin in viele Länder Europas und zu Festivals wie La Chaise-Dieu, Ambronay und Musique & Mémoire (Frankreich), Anima Mundi Pisa (Italien), styriarte Graz (Österreich), AMUZ Antwerpen (Belgien), sowie den Händel-Festspielen Halle, den Schwetzingen Festspielen und dem Bachfest Leipzig. Neben ihrer Zusammenarbeit mit Musikern wie Michael Schneider, Frieder Bernius und Jörg-Andreas Bötticher liegt der Sopranistin das Singen in solistischen oder klein besetzten Formationen besonders am Herzen. Als sehr prägend in diesem Bereich erwies sich das Musizieren mit Sigiswald Kuijken, mit *Cantus Cölln* unter Konrad Junghänel, dem Ensemble *Weser-Renaissance Bremen* unter Manfred Cordes, mit *La Capella Ducale & Musica Fiata* unter Roland Wilson sowie dem *Balthasar-Neumann-Chor, -Solisten & -Ensemble* unter der Leitung von Pablo Heras-Casado.

Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet die Sängerin mit dem französischen Ensemble *Les Timbres* sowie der Pianistin Nao Aiba als Liedduo Weimar. Dem mitteldeutschen Repertoire um Johann Sebastian Bach widmete sie sich mit dem Ensemble *Camerata Bachensis*.

Auf der Opernbühne verkörperte sie Rollen wie Ottavia (Monteverdi), Proserpine (Lully), Vespetta (Telemann), Venus (Kusser) und Knusperhexe (Humperdinck).

Das spezielle Interesse der Sopranistin gilt der faszinierenden Welt der Barockgestik. Diese Kunst auf der barocken Opernbühne erlebbar zu machen, ist ihr ebenso ein Anliegen, wie das Aufführen wiederentdeckter, zu Unrecht vergessener Werke. Daher arbeitet sie – zusammen mit ihrem Barockensemble *scenitas* und dem Ensemble *tesori della musica* – immer wieder an der Umsetzung eigener Projekte.

Julia Kirchner ist Preisträgerin und Finalistin diverser internationaler Wettbewerbe. Ihr künstlerisches Schaffen wurde durch zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen sowie CD-Produktionen dokumentiert.

Zu ihren Projekten 2020 zählen eine Produktion als *Alcina* in Händels gleichnamiger Oper unter Andrea Marcon im Teatro Olimpico Vicenza sowie ein Konzert- und Aufnahmeprojekt des Oratoriums *Jahel* von Galuppi mit *Musica Fiorita*. Außerdem stehen Bononcini's *Stabat Mater* mit dem Ensemble *Der Musikalische Garten* in Streichquintett-Besetzung, Konzertarien von Beethoven und Haydn mit Barockgestik sowie Schuberts *Winterreise* mit David Blunden am Fortepiano auf dem Programm.

Weitere Informationen unter: [www.juliakirchner.com](http://www.juliakirchner.com)

Stand: 01.2020